



Botschaft  
der Bundesrepublik  
Deutschland  
Ashgabat

# NEWSLETTER

Ausgabe 25 | 01.11.2014

## EINE EINMALIGE GELEGENHEIT

- *Soll ich mein Kind Deutsch lernen lassen? So fragen sich viele turkmenische Eltern.*
- *Wo gibt es Deutsch-Kurse für Erwachsene, interessiert den jungen Bankangestellten.*
- *Wie komme ich an ein Stipendium für mein Studium in Deutschland, möchte der Student wissen.*

Auf alle diese und andere Fragen wird auf dem Deutschen Stand Antwort erteilt, der im Zentrum der Internationalen Messe „Bildung und Sport“ vom 11. – 13. November 2014 im Messegelände „Sergi Köşgi“ stehen wird. Alle deutschen Aussteller freuen sich auf den offiziellen Rundgang zur Messeeröffnung mit hochrangigen Regierungsvertretern. Traditionell besucht ein endloser Strom junger Menschen den Deutschen Stand. Dort ist man auf die vielen Fragen von Studenten, Schülern, Eltern und anderen Besuchern gut vorbereitet. Die Menschen interessieren sich für alle Facetten der Spracharbeit, darunter auch für die Deutsch-Erwachsenen-kurse am DIL-Zentrum für Fremdsprachen. Auf dem Stand werden Vertreter der Deutschen

Botschaft, des Goethe-Instituts, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD, des Programms für Auslandsschulen ZfA und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) Rede und Antwort stehen. Aufgelegt werden Zeitschriften, Flyer, Info-Material zu Stipendien, Werbegeschenke, der Newsletter der Botschaft und die Festschrift „Magtymguly aus deutscher Sicht“. In einer Abteilung präsentieren turkmenische Lehrer und Schüler einen Fachunterricht für Chemie oder Physik mit deutscher Methodik. Im Hintergrund wird das Brandenburger Tor zu sehen sein. Zugleich läuft der Dokumentarfilm „Berlin – die Sinfonie der Großstadt“ aus dem Jahre 1927.

Auf der internationalen Konferenz, die parallel zur Messe im „Sergi Köşgi“ stattfindet, werden zwei deutsche Vertreter einen Vortrag halten: Prof. Dr. David Käbisch von der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und Frau Nelly Neff vom Goethe-Institut. Das Aufenthaltsprogramm der beiden Redner sieht eine Reihe von Treffen in turkmenischen Bildungseinrichtungen vor.



### Veranstaltungen im November:

- 02. - 07.11. *Deutschlandreise von 7 Rektoren turkmenischer Hochschulen (DAAD)*
- 09. - 29.11. *Fortbildung turkmenischer Deutschlehrer in Deutschland (PAD-Programm)*
- 11. - 13.11. *Deutscher Stand auf der Messe „Bildung und Sport“ mit wissenschaftlicher Konferenz (2 deutsche Referenten)*
- 18. - 20.11. *Teilnahme deutscher Unternehmen an der Messe für Öl und Gas 2014*

Deutsche Botschaft  
Hotel Ak-Altyn  
+993 12 363 517  
www.asch.diplo.de

Gestaltung: Elena Kuleschowa

\*\*\*

Ihre Kommentare und Anregungen senden Sie uns an folgende Mail-Adresse:  
**ku-1000@asch.diplo.de.**  
Wenn Sie die elektronische Version unseres Newsletters erhalten möchten, senden Sie eine kurze Anfrage an dieselbe Adresse.

## Spitzentechnologie



Business Center „Yimpash“

Am 18. September öffnete die VIII. Internationale Messe „TurkmenTel-2014“ ihre Tore für ein interessantes Fachpublikum. Die zahlreichen Aussteller zeigten neueste Geräte der Telekommunikation, Telemetrie, Informations-

technologie und Rundfunkübertragung. Der deutsche Elektronikkonzern Rohde & Schwarz hatte den größten Messestand, der bei vielen Mitgliedern der turkmenischen Regierung größtes Interesse hervorgerufen hat. Rohde &

Schwarz genießt nach Jahren der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Turkmenistan einen guten Ruf und will seine Geschäftsbeziehungen ausbauen. Hierzu eröffnet der Konzern jetzt eine Repräsentanz in Aschgabat mit Sitz im Business Center „Yimpash“, Prospekt Turkmenbaschi.

Das Unternehmen wurde vor über 80 Jahren von Lothar Rohde und Hermann Schwarz gegründet, die sich während des Physikstudiums in Jena kennengelernt hatten. Heute ist Rohde & Schwarz ein unabhängiges Familienunternehmen von Weltrang. Mit Sitz in München ist die Firma in mehr als 70 Ländern der Welt vertreten und zählt zum gegenwärtigen Zeitpunkt 9.300 Mitarbeiter. Der Konzern ist führender Anbieter von Lösungen im Bereich Messtechnik, Rundfunk, Mobilfunk, Funküberwachung und sichere Kommunikation - die weltweit begehrte Hochtechnologie aus Deutschland.

## Ein neues Gesicht

Frau Franziska Haack, eine junge Dozentin aus Deutschland, ist in Aschgabat eingetroffen. Sie wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) nach Turkmenistan entsandt und hat im September 2014 ihre Lehrtätigkeit für Deutsche Sprache und Landeskunde am Azadi-Fremdsprachen-Institut aufgenommen. Sie hat an der Humboldt-Universität das Fach Zentralasien-Studien studiert und bei einem Gastaufenthalt in Tadschikistan die dortige Landessprache erlernt. Jetzt sammelt sie erste Berufserfahrungen und freut sich darauf, Turkmenistan kennen zu lernen. Wir wünschen Frau Haack ein gutes Einleben in Aschgabat und eine erfolgreiche Lehrtätigkeit.



Foto: DAAD / Eric A. Lichtenscheidt



Auf dem Foto: Franziska Haack

## Der rote Faden



Die Farbe Rot ist das Markenzeichen der deutschen Sparkassen. Ihr roter Faden ist die Ausbildung. Sie sind in Deutschland sehr populär und haben Filialen in allen großen und kleinen Städten. Sie regen das Sparen in der Bevölkerung an und befriedigen die örtlichen Kreditbedürfnisse. Die deutsche Sparkassen-Stiftung ist seit 2013 in Turkmenistan tätig. Sie führt in der turkmenischen Zentralbank Trainingsmaßnahmen durch und lädt regelmäßig Kurzzeit-Experten aus Deutschland ein. Die Maßnahme wird von der deutschen Bundesregierung gefördert.

Ende August organisierte die Stiftung für eine Gruppe von 8 turkmenischen Bankangestellten (lokale Trainer und Bankkoordinatoren des Projekts) eine Reise in die Akademie der Sparkassen Hessen-Thüringen in Erfurt und in Eppstein, wo sich Bildungsgebäude der Akademie befinden. Die Teilnehmer aus 12 turkmenischen Banken nahmen dort an einem Seminar für Fortbildung teil. Ihnen wurde auch die Möglichkeit zu zahlreichen Besichtigungen in der Umgebung gegeben. Ein Ausflugsziel war die historische Festung der Wartburg. Dort bereitet man sich auf das 500-jährige Jubiläum im Jahre 2017 vor. Dieser Event ist der damaligen kirchlichen Erneuerungsbewegung der Reformation gewidmet, deren Urheber der deutsche Reformator Martin Luther war.